

Konjunktur – drittes Quartal 2008

Immer noch grosse Nachfrage nach Konsumgütern

Das überdurchschnittliche Wirtschaftswachstum, das bis Anfang 2008 anhielt, wurde sehr schnell abgebremst. Umfassend negative Meldungen kommen aber nur aus wenigen Branchen, so aus Teilen der Vorleistungsgüterindustrie und des Tiefbaus. Die Nachfrage nach Konsumgütern ist nach wie vor hoch, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Seit Anfang 2008 verlangsamte sich das Wachstumstempo der Schweizer Wirtschaft deutlich. Die Kennzahlen des Luzerner Konjunkturbarometers zeigen im dritten Quartal 2008 nur noch für den Detailhandel eine starke Aufwärtsentwicklung an. Beim Baugewerbe war ein Rückgang zu verzeichnen. Die Industrie und das Gastgewerbe wachsen nur noch minimal. Die Erwartungen sind vor allem in der Industrie und im Baugewerbe eher trüb.

Industrie: Grosse Unterschiede zwischen Branchen

Die Luzerner Industrie wuchs, allerdings weder stark noch in allen Branchen. Insgesamt blieb der Indikator Geschäftsgang mit 8,4 Punkten leicht im Plus. Bei exportorientierten Betrieben verschlechterten sich die Nachfrageerwartungen aber deutlich. In der Vorleistungsgüterindustrie nahmen Bestellungseingang, Produktion und Auftragsbestand merklich ab. Mit einem Wert von 18,3 Punkten beim Indikator Geschäftsgang meldete die Konsumgüterindustrie die besten Ergebnisse. Insbesondere die Nachfrage nach Verbrauchsgütern war hoch, so dass ein Grossteil der in diesem Bereich tätigen Firmen mehr Bestellungen entgegennehmen konnte.

Baugewerbe: Auftragsbestand nur noch befriedigend

Die Bautätigkeit nahm im Vorjahresvergleich und im Vergleich zum zweiten Quartal deutlich ab. Diese Entwicklung hat nicht nur mit fehlenden Aufträgen zu tun, sondern auch mit Personalmangel. Im gesamten Bausektor wird der Auftragsbestand als befriedigend bezeichnet, wobei er im Ausbaugewerbe deutlich höher ist als im Bauhauptgewerbe. Die Aufträge gehen im Baugewerbe aber zurück. Die Reichweite des Auftragsbestandes reduzierte sich gegenüber dem letzten Quartal auf 3,3 Monate.

Gastgewerbe: Hotels weniger, Restaurants mehr Umsatz

Das Wachstumstempo im Luzerner Gastgewerbe wurde innerhalb von zwei Quartalen abrupt gebremst. Im dritten Quartal konnte das Luzerner Gastgewerbe den Umsatz nur noch um 0,7 Prozent steigern. 33 Prozent der Betriebe mussten Einbussen hinnehmen, nur 40 Prozent konnten eine Zunahme verzeichnen. 42 Prozent der Hotel- und Kurbetriebe zählten im Vergleich zum Vorjahresquartal weniger Logiernächte, wobei vor allem die Gäste aus dem Ausland ausblieben. Die Luzerner Gaststätten hingegen sind noch auf dem Wachstumspfad; per Saldo konnten 21 Prozent der Betriebe mehr umsetzen.

Detailhandel: Sehr gute Geschäftslage

Die Luzerner Detaillisten melden für das dritte Quartal eine sehr gute Geschäftslage. Besonders im Juli waren die Umsätze mit einem Plus von 3,5 Prozent im Vorjahresvergleich noch stark gewachsen. Wie im zweiten Quartal wurden die grössten Steigerungen des Umsatzes bei Verbrauchsgütern wie Tabak,

Lebensmitteln, Getränken und Produkten zur Körperpflege erzielt. Die Detaillisten sind optimistisch; sie gehen davon aus, dass die gute Lage bis zum Jahresende anhält.

Ausführlichere Informationen zur Luzerner Wirtschaft im dritten Quartal 2008 finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Neben einem Übersichtsartikel beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zur Entwicklung von Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe.

Die achtseitige Ausgabe kann zum Preis von 8 Franken bezogen werden bei: LUSTAT Statistik Luzern, Bürgerstrasse 22, Postfach 4168, 6002 Luzern
Auf www.lustat.ch steht die Ausgabe auch als Download zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Lic. phil. Nathalie Portmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern
Tel. +41 (0)41 228 58 71

LUSTAT Statistik Luzern
Bürgerstrasse 22
Postfach 4168
6002 Luzern
Tel. +41(0)41 228 56 35
Fax +41(0)41 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch